




SCHULKINO
WOCHEN

13. – 24. NOVEMBER 2023
Sachsen-Anhalt



„Solche demokratische Ordnung braucht außerordentliche Geduld im Zuhören und außerordentliche Anstrengung, sich gegenseitig zu verstehen.“

Willy Brandt

Demokratie wagen

„Wir wollen mehr Demokratie wagen“, so umriss der damalige Neukanzler Willy Brandt am 28. Oktober 1969 sein Politikprogramm. Dieser Satz ist längst in die Sammlung berühmter Zitate der deutschen Geschichte eingegangen. Doch was bedeutet er heute noch? Für die Beantwortung der Frage lohnt sich ein Blick auf die Sätze, die in seiner Rede dem berühmten Zitat vorausgingen: „Solche demokratische Ordnung braucht außerordentliche Geduld im Zuhören und außerordentliche Anstrengung, sich gegenseitig zu verstehen.“

Überall ist heute vom einander Zuhören die Rede, doch sind die gesellschaftlichen Diskussionen allerorten laut und rau geworden. Zwischen Beifall und Ablehnung scheint es nur noch wenig Raum zu geben. Ein Jahr vor Kreis- und Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen-Anhalt heißt es, die Demokratie sei in Gefahr. Warum ist es so ein Kreuz mit der Demokratie?

Weil sie es notwendig macht, jeden Tag aufs Neue tiefliegende Überzeugungen und Gewohnheiten zu hinterfragen. Weil sie Fragen stellt, auf die es nicht immer sofort eine Antwort gibt. Sie erfordert Geduld und die Fähigkeit, Unsicherheiten und Gegenmeinungen auszuhalten und nicht sofort jedem Impuls der Erwiderung zu folgen. Das ist nicht einfach. Das Kino kann uns dabei helfen. Es bietet die Möglichkeit, sich einem Thema, einer Biografie, einer Geschichte behutsam zu nähern und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Das Publikum ist aufgefordert, sich eine Filmlänge ein Bild zu machen, sich mit Biografien und Fakten zu konfrontieren. Der Film macht es uns möglich, Neues zu entdecken, etwas anderes zu fühlen und zu denken als zuvor. Das soll nicht heißen, dass er, sei er Fiktion oder dokumentarisch, ein neutrales Medium ist, das keine Haltungen transportiert. Er kann hochgradig manipulativ sein und über Emotionen Einfluss nehmen. Dennoch schafft er Raum für Gedanken und die Macht und die Gemachtheit der Bilder zu hinterfragen. Das Kino ist keine politische Instanz. Es ist nicht der Kitt einer gespaltenen Gesellschaft und kann keine Aufgaben der Politik übernehmen.

Doch es ist ein gemeinschaftliches Erlebnis, das uns aus der isolierten Echo-kammer führt. Es bietet die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Gedanken zu teilen. Und wenn wir am Ende an Themen oder Diskussionen scheitern, so bleibt uns immer noch die gemeinsame Erinnerung. Auch das ist Demokratie.

SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,

wir hoffen, Sie gehen gut erholt und frohen Mutes in das neue Schuljahr und die Ferien haben den Kopf freier gemacht und Platz geschaffen für neue, positive Gedanken. Das Pensum und die Herausforderungen werden nicht weniger und so freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue, dass Sie und Ihre Schüler:innen Zeit finden, ins Kino zu gehen und sich mit filmischen Inhalten zu beschäftigen. In den letzten Wochen haben wir ausgiebig Filme gesichtet, um wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Mitunter war diese Arbeit die helle Freude, manchmal, wenn wir ehrlich sind, zäh und einschläfernd.

Mit unserem diesjährigen Programm sind wir nun sehr zufrieden und hoffen, Sie sind es im November auch. Möge nach dem Kinobesuch so manches in Erinnerung bleiben – ein Satz, eine besondere Szene, eine Filmfigur oder ein kleines Lied. Dann haben wir bzw. der Film etwas richtig gemacht. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler:innen ein gutes Händchen bei der Auswahl Ihres Films. Vielleicht besuchen Sie uns ja mehr als einmal. Wir würden uns freuen.

Ihr Team der SchulKinoWoche Sachsen-Anhalt



Dieses Programmheft beinhaltet ausschließlich Sonderveranstaltungen mit Gästen.

AKTUELLES PROGRAMM

Sobald das Programm der örtlichen Kinos feststeht, informieren wir Sie digital:

Programm **ONLINE**

www.schulkinowoche-th-st.de

Programm per **NEWSLETTER**

ANMELDUNG:
sachsen-anhalt@schulkinowochen.de



Filmbeschreibungen, aktuelle Informationen, Unterrichtsmaterialien zum Download auf:

www.visionkino.de



Neue Geschichten vom Franz heißt der Eröffnungsfilm der diesjährigen SchulKinoWoche Sachsen-Anhalt. Schon im letzten Jahr haben uns Franz und seine Freunde Gabi und Eberhard sofort für sich eingenommen. Ging es im ersten Teil noch um reichlich falsch verstandene Männlichkeit, so sind die drei nun einem Serienthief auf der Spur. Die Detektivgeschichte verläuft anders, als man erwartet hätte, doch geht sie am Ende mitten ins Herz und zeigt, dass der erste Eindruck nicht immer der richtige ist. **Für das Filmgespräch im Anschluss haben wir Beteiligte am Film eingeladen.**



Auch in der DDR gab es eine Modeindustrie und eine Underground-Kunstszene, die sich offiziell oder heimlich traf. Mittendrin war damals Aelrun Goette, in den 80ern Model für die Modezeitschrift „Sibylle“. Heute ist sie Filmregisseurin und hat mit dem Film **In einem Land, das es nicht mehr gibt** ihre eigene Geschichte in der DDR verfilmt.



Im Gegensatz zu den meisten Menschen lebt der Schwede Ali Boulala zwei Leben: In den Neunzigern gefeierter Skateboardstar mit viel Geld und größtmöglicher Freiheit, ist er nach einem folgenschweren Unfall unter Alkoholeinfluss ein gebrochener Mann, der Mitschuld am Tod seines besten Freundes trägt und bis heute unter seinen seelischen und körperlichen Verletzungen leidet. Der schwedische Regisseur Max Eriksson hat über ihn den Dokumentarfilm **The Scars of Ali Boulala** mit viel Archivmaterial gedreht und geht Fragen nach wie: Was ist eigentlich Freiheit? Welche Gefahren stecken in einem Leben ohne Kontrolle und Grenzen? **Im UCI Dessau möchten wir mit Max Eriksson, der online ins Kino geschaltet wird, über seinen Film sprechen.**



Die dreizehnjährige Sofija muss in der schönsten Zeit des Jahres mit ihrer Oma auf die kroatische Insel Hvar fahren. Dabei würde sie die Ferien viel lieber mit ihren Freunden

Kurz vor der Wende im Frühjahr 1989 steht die 18-jährige Susanne unmittelbar vor ihrem Schulabschluss. Nachdem sie mit George Orwells Roman 1984 von Volkspolizisten aufgegriffen wird, kann sie Abi und Studium vergessen und muss sich in der Produktion des Kabelwerk Oberspree in Berlin bewähren. Auf dem Weg zur Arbeit wird sie von einem Fotografen entdeckt. Ihr Gesicht landet in der Sibylle. Dieser Zufall wird ihr Leben für immer verändern. **Für ein Gespräch im Anschluss an die Vorstellung haben wir den Zeitzeugen Frank Schäfer eingeladen.**

in Belgrad verbringen und ihrem Schwarm näherkommen. Sie besuchen Lucija, Omas Schwester – die beiden haben sich seit dem Zerfall Jugoslawiens nicht mehr gesehen. Für die älteren Damen beginnt das Heilen alter Wunden, für Sofija ein Albtraum: Mücken, Gartenarbeit, eine überängstliche Oma und keine Freunde. Doch alles wird neu, als sie sich verliebt. Und sie trifft Familienmitglieder, von denen sie noch gar nichts wusste. **Der Sommer, als ich fliegen lernte** ist die Verfilmung des gleichnamigen Jugendbuchs, das ein Bestseller in Serbien war. **Drehbuchautorin Ljubica Luković ist für ein Online-Filmgespräch im Moritzhof Magdeburg angefragt.**



Die beiden Schwestern Lena und Lisa Mantler sind seit Jahren TikTok-Stars und nun auch Hauptdarstellerinnen in einem Film: **Get up** nennen vier Freundinnen ihre Skateboard-Crew und melden sich bei einem Skater-Wettbewerb an. Die Vier sind die Schwestern Alex und Juli, die furchtlose Ewa und Newcomerin Nia, die gerade mal so auf einem Board stehen kann. Alex macht sich Hoffnungen auf den Sieg, denn sie ist durchs Abi gefallen und kann sich eine Karriere als professionelle Skateboarderinnen vorstellen. Juli als Klassenbeste hat ihre Zukunft schon woanders geplant. Dadurch wird die Beziehung der beiden Schwestern auf eine harte Probe gestellt und die Gruppe droht zu zerbrechen. Doch am Ende siegt die Gemeinschaft. **Wir erwarten Hauptdarstellerin Sinje Irlinger im Prisma Cinema Halle.**

Die genauen Daten unserer Sonderveranstaltungen finden Sie in diesem Heft.



SCHULKINO WOCHEN

13. – 24. NOVEMBER 2023



Anmeldeschluss: 6. November 2023



www.schulkinowoche-th-st.de

Finden Sie einen Film und Termin in einem Kino Ihrer Nähe, klicken Sie die Veranstaltung direkt an und buchen Sie für Ihre Klasse.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail, in der wir den Eingang Ihrer Buchung bestätigen. Eine verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme erfolgt erst nach einer Prüfung Ihrer Anfrage und in Absprache mit dem jeweiligen Kino. Sie erhalten diese in einer zweiten E-Mail.



sachsen-anhalt@schulkinowoche.de

Senden Sie uns Filmtitel, Termin, Anzahl der Schüler:innen und Begleitpersonen und Sie erhalten von uns eine Bestätigungs-E-Mail.



0361-66-386-17

Katrin Birnschein Projektmitarbeiterin Sachsen-Anhalt

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung Ihrer Anmeldung einige Tage in Anspruch nehmen kann. Melden Sie sich also rechtzeitig an. Buchungen nehmen wir bis spätestens 6. November 2023 entgegen.

WICHTIG: Alle Anmeldungen werden von uns geprüft und abschließend bestätigt. Das kann mitunter einige Tage in Anspruch nehmen. Erst danach sind Ihre Reservierungen gültig. Sollten Sie von uns innerhalb von 14 Tagen keinerlei Reaktion auf Ihre Anmeldung bekommen haben, melden Sie sich bitte nochmals im Projektbüro.



Tickets: 4,00 EUR pro Schüler:in

2 Begleitpersonen pro Klasse erhalten freien Eintritt. Diese Beschränkung gilt nicht für Förderschulen.

Seien Sie bitte bis spätestens 15 Minuten vor Filmbeginn im Kino, damit ein reibungsloser Ablauf und ein pünktlicher Filmbeginn möglich sind.

Fahrtkosten sind im Preis NICHT enthalten.

ACHTUNG: Ein Einlass nach Beginn des Films ist nicht möglich!



Pädagogisches Begleitmaterial

Das Material erhalten Sie von uns nach Ihrer verbindlichen Anmeldung gemeinsam mit der Reservierungsbestätigung in digitaler Form. Informationen und Materialien finden Sie auch im Internet auf www.visionkino.de.

Termine

Im Programmheft finden Sie bereits feststehende Termine. Über das komplette Programm informieren wir Sie per Newsletter oder unsere Webseite www.schulkinowoche-th-st.de.



Mobiles Kino

Sollte sich kein Kino in Ihrer Nähe befinden, gibt es die Möglichkeit, dass ein mobiles Kino zu Ihnen kommt. Kontaktieren Sie uns gerne. Weitere Infos S. 8 und 9.



Anmeldeschluss: 6. November 2023

SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,

unter dem Motto „Demokratie wagen“ lädt uns die diesjährige SchulKinoWoche dazu ein, über die Grundprinzipien unserer Demokratie nachzudenken und die Bedeutung von Dialog, Verständnis und Zusammenhalt zu erkennen.

Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern ein fortwährendes Wagnis, das Engagement, Geduld und Verantwortung von uns allen erfordert. Der berühmte Ausspruch „Wir wollen mehr Demokratie wagen“ von Willy Brandt erinnert uns daran, dass eine demokratische Gesellschaft außergewöhnliche Anstrengungen erfordert, um einander zuzuhören und sich gegenseitig zu verstehen.

In der heutigen Zeit, geprägt von lauten und oft polarisierten Diskussionen in den sozialen Medien, Talkshows und Parlamentsdebatten, ist es umso wichtiger, den Raum für gegenseitigen Respekt und Toleranz zu bewahren. Die Demokratie steht vor Herausforderungen und wir müssen unsere tief verankerten Überzeugungen und Gewohnheiten reflektieren, um das Fundament unserer demokratischen Ordnung zu stärken.

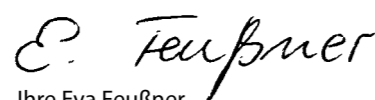
Das Kino bietet uns einen einzigartigen Ort des Dialogs und der Reflexion. Es ermöglicht uns, Geschichten aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und unseren Horizont zu erweitern. Auch wenn Filme Emotionen wecken und Einfluss nehmen können, schaffen sie gleichzeitig Raum für Diskussionen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Themen.

Als Bildungsministerin von Sachsen-Anhalt freue ich mich, dass die SchulKinoWoche uns die Möglichkeit bietet, gemeinsam in die Welt des Kinos einzutauchen und über Demokratie, Meinungsfreiheit und gesellschaftliche Zusammenhänge nachzudenken. Das Kino ist ein außerschulischer Lernort, der Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich fernab des traditionellen Klassenzimmers mit gesellschaftlichen Fragen und historischen Ereignissen auseinanderzusetzen.

Der Besuch eines Filmes im Kino kann Schülerinnen und Schülern dabei helfen, komplexe Sachverhalte besser zu verstehen und emotionale Empathie für die Protagonisten einer Geschichte zu entwickeln. Filme bieten die Möglichkeit, komplexe historische Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen plastisch und greifbar zu vermitteln. Sie können somit einen wertvollen Beitrag zur politischen Bildung leisten.

Die SchulKinoWoche schafft Raum für den Dialog zwischen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften über die Themen, die in den Filmen behandelt werden. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Standpunkten und fördert somit das demokratische Miteinander.

Lasst uns das gemeinschaftliche Erlebnis des Kinos nutzen, um die Vielfalt unserer Gesellschaft zu feiern und unsere demokratischen Werte zu stärken. Zu guter Letzt wünsche ich allen Beteiligten viel Vergnügen und danke den Organisatoren für ihre Arbeit, um die SchulKinoWoche zu ermöglichen.



Ihre Eva Feußner
Ministerin für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

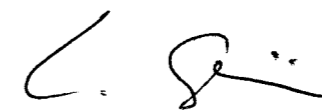


SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

mit großer Freude auf die Rückkehr zur „Normalität“ haben wir im letzten Jahr die SchulKinoWochen vorbereitet – doch mit einer so beeindruckenden Resonanz in den Kinos hätten wir nicht gerechnet: Aus dem Stand erreichten wir die vorpandemischen Besucherzahlen und besonders wertvoll werden diese Zahlen, wenn wir erkennen, dass gerade die vielen partizipativen Angebote, die Gespräche, Seminare und Workshops im Kino so gut angenommen wurden. Das zeigt einmal mehr die Bedeutung des Kulturorts Kino, der Kindern und Jugendlichen ein niedrigschwelliges Angebot dauerhaft und kostengünstig zur Verfügung stellt. Wir verstehen die SchulKinoWochen als einen Impuls und einen Baustein für ganzjährige Angebote für die junge Zielgruppe, damit das Kino als Bildungs-, Freizeit- und Begegnungsort bei jungen Menschen präsenter wird und gleichzeitig eine Alternative des Sehens und Begreifens von Bewegtbildern, eine sinnliche Erfahrung der Kunstform Film darstellt. Der Kulturpass der Bundesregierung ist dabei ein zusätzliches Angebot, das bei erfolgreicher Nutzung hoffentlich irgendwann nicht nur den 18-Jährigen, sondern auch den Jüngeren zur Verfügung gestellt wird.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön den Förderern, den beteiligten Kinos und Verleihfirmen, unseren Projektpartner:innen in den Ländern, vor allem aber den Mitarbeiter:innen in den Projektbüros, die die SchulKinoWoche jedes Jahr aufs Neue mit viel Leidenschaft vorbereiten und umsetzen. Wir freuen uns auf ein Filmprogramm für Kinder und Jugendliche, das sie in ihren Interessen ernst nimmt, unsere diverse Gesellschaft abbildet und damit auch den diskriminierungssensiblen Blick, der uns bei der Filmauswahl wichtiger geworden ist, berücksichtigt. Zudem nutzen wir die technischen Möglichkeiten, um neben den klassischen Unterrichtsmaterialien interaktive digitale Lernbausteine, unter anderem zu Klassikern des Filmerbes, zu entwickeln, die einen individualisierten, handlungsorientierten und somit auch spielerischen Zugang zum Film im Klassenraum ermöglichen. Viele Ideen für die praktische Filmarbeit finden sich in unserem neu erschienen Praxisleitfaden, den Sie auf der Website von VISION KINO downloaden oder bestellen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schüler:innen inspirierende Entdeckungen bei den SchulKinoWochen und eindrucksvolle Kinoerlebnisse!



Ihr Leopold Grün
Geschäftsführer der VISION KINO –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz



KINOPARTNER IN SACHSEN-ANHALT

FILMPALAST ASCHERSLEBEN

Markt 20
06449 Aschersleben
Telefon 03473-810-074
www.kino-aschersleben.de

FILM MUSEUM

SCHLOSS BALLENSTEDT
Schloßplatz 3
06493 Ballenstedt
Telefon 039483-979-590

FILMTHEATER CAPITOL BERNBURG

Auguststraße 14
06406 Bernburg
Telefon 03471-623-832
www.capitolbernburg.de

BURG THEATER BURG

Magdeburger Straße 4
39288 Burg
Telefon 03921-24-34
www.kinoburg.de

KIEZ-KINO DESSAU

Bertolt-Brecht-Straße 29/29a
06844 Dessau
www.kiez-kino.de

UCI KINOWELT DESSAU

Wolfgangstraße 14b
06844 Dessau
Telefon 0340-255-30
www.uci-kinowelt.de

UNION KINO GENTHIN

Bahnhofstraße 9
39307 Genthin
Telefon 03933-822-255
Lhoffmann@kinogenthin.de
www.kinogenthin.de

UCI KINOWELT NOVA EVENTIS GÜNTHERSDORF

Merseburger Straße 17
06254 Günthersdorf
Telefon 034638-209-95

KINOPARK ZUCKERFABRIK HALBERSTADT

Gröperstraße 88
38820 Halberstadt
Telefon 03941-586-630
www.zuckerfabrik.de

LUCHSKINO AM ZOO HALLE

Seebener Straße 172
06114 Halle
Telefon 0345-5238-631
www.luchskino.de

CINEMAXX- CHARLOTTENCENTER HALLE

Charlottenstraße 8
06108 Halle
Telefon 0345-225-5100
www.cinemaxx.de

PRISMA CINEMA HALLE

Neustädter Passage 17
06122 Halle
Telefon 0345-20-93-90
www.prisma-cinema.de

SAAL IM SOZIOKULTURELLEN ZENTRUM (SKZ) „LINDENHOF“ HOHENMÖLSEN

(bespielt vom Mobilien Kino Helmut Göldner)
Lindenstraße 21
06679 Hohenmölsen

CINE CIRCUS KÖTHEN

Weintraubenstraße 15
06366 Köthen
Telefon 03496-212-390
www.cine-circus.de

CINEMAXX MAGDEBURG

Kantstraße 6
39104 Magdeburg
www.cinemaxx.de

CINESTAR MAGDEBURG

Am Pfahlberg 5
39128 Magdeburg
www.cinestar.de/kino-magdeburg

KULTURZENTRUM MORITZHOF MAGDEBURG

Moritzplatz 1
39124 Magdeburg
Telefon 0391-257-89-32
info@absolutartist.de
www.absolutartist.de

OLI – KINO MAGDEBURG

Olvenstedterstraße 25
39108 Magdeburg
Telefon 0171-317-548-4
www.oli-kino.de

STUDIOKINO MAGDEBURG

Moritzplatz 1a
39124 Magdeburg
Telefon 0391-288-999-63
info@studiokino.com
www.studiokino.com

CINEPLEX NAUMBURG

Jakobsring 5
06618 Naumburg
Telefon 03445-754-50
theaterleitung.naumburg@
cineplex.de
www.cineplex.de

BURGSAL OSCHERSLEBEN

(bespielt vom Mobilien Kino
Helmut Göldner)
An der Burg 1
39387 Oschersleben (Bode)

STUDIOKINO „EISENSTEIN“ QUEDLINBURG

Reichenstraße 1
06484 Quedlinburg
Telefon 03946-26-40
www.reichenstrasse.de

FILMPALAST SALZWEDEL

St. Georgstraße 137
29410 Salzwedel
Telefon 03901-308-39-33
Fax 03901-308-39-35
www.filmpalast-salzwedel.de

GRETE-MINDE-SAAL TANGERMÜNDE

(bespielt vom Wanderkino
Herbert Hambach)
Grete-Minde-Straße 1
39590 Tangermünde
Telefon 0160-873-968-8

CENTRALTHEATER THALE

Bahnhofstraße 5
06502 Thale
Telefon 03947-779-900

KULTURHAUS WANZLEBEN

(bespielt vom Mobilien Kino
Helmut Göldner)
Am Amt 1
39164 Wanzleben

VOLKSLICHTSPIELE WERNIGERODE

Salzbergstraße 1
36855 Wernigerode
Telefon 03943-66-998-57
www.wernigerode-kino.de

BRÜHL CINEMA ZEITZ

Domherrenstraße 5
06712 Zeitz
Telefon 03441-287-90-38
www.bruehl-cinema.de



Unsere Spielstätten in Sachsen-Anhalt

Auf den folgenden Seiten finden Sie lediglich unsere Sonderveranstaltungen mit Filmgesprächen, Kinoseminaren und Fortbildungen.

Sobald die kompletten Programme in den einzelnen Städten feststehen, werden wir Sie per Newsletter darüber informieren. Falls Sie sich dafür noch nicht angemeldet haben, können Sie dies auf unserer Webseite tun.

Oder Sie lassen uns eine kurze Mail an sachsen-anhalt@schulkinowochen.de zukommen. Dann nehmen wir Sie in unseren Newsletter-Verteiler auf. **Alle Infos zu Programmen und den von uns gezeigten Filmen wie immer auch auf:**

www.schulkinowoche-th-st.de



Ist der Weg zum Kino zu weit?

Schulen im ländlichen Raum erhalten durch das Mobile SchulKino die Möglichkeit, ein mobiles Kinoangebot zu buchen. Gezeigt werden die Filme dann vor Ort, in kleineren Städten und Ortschaften, die in einem weiteren Umkreis kein Kino haben. Das mit Mitteln der BKM finanzierte Projekt eröffnet Schulen, die kein Kino in erreichbarer Nähe haben, die Chance, mithilfe mobiler Kinotechnik eine Filmvorführung in ihrer Schule zu realisieren.

VORAUSSETZUNG

ein verdunkelbarer Raum mit ausreichend Platz für mögliche Abstandsregelungen; teilnehmende Schülerzahl in Absprache
KOSTEN: 4,00 Euro pro Schüler:in
2 Begleitpersonen pro Klasse frei

ANMELDUNG UND NACHFRAGEN

Katrin Birnschein / Telefon: 0361-66386-17
birnschein@schulkinowochen.de

MOBILE KINOS

KINO 009 E.V. EISLEBEN
Ralf-Dieter Matuschek
Katharinenstraße 56
06295 Eisleben
Telefon 0174-484-918-6
www.kino009.de

**WANDERKINO
„HERBERT HAMBACH“**
Flechtlinger Straße 31
39110 Magdeburg
Telefon 0160-873-968-8

**MOBILES KINO
HELMUT GÖLDNER**
Siegltitzer Straße 18
06420 Könnern OT Sieglitz

**MOBILES KINO
CINEMA SPERLICH**
Günther Sperlich
Jueterboger Straße 53
06917 Jessen OT Seyda
Telefon 0171-7787509



AUFTAKTVERANSTALTUNG

HALLE

LUCHS Kino am Zoo / Freitag / 10.11.2023 / 10:00 Uhr



Neue Geschichten vom Franz

Kinderfilm, Literaturverfilmung / Deutschland, Österreich 2023 / 72 Min.

Regie: Johannes Schmid

ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Freundschaft, Streit, Streitschlichtung, Entscheidungen, Mut, Vertrauen, Theater, Detektive

FÄCHER: Deutsch, Lebenskunde/ Ethik, Kunst, Musik

Große Probleme fangen immer ganz klein an. Nach einem Streit um Nichtigkeiten wollen Gabi und Eberhard nicht mehr miteinander sprechen. Franz soll sich entscheiden, doch er hat beide gleich gern. Und nun sind auch noch ausgerechnet Ferien. Freundschaft nach heimlichen Terminplan? Das geht nicht. Doch Franz weiß auch: Das stärkste Band der Freundschaft ist ein gemeinsamer Feind. In Wien treibt sich ein Dieb herum und schnell hat er seine Nachbarin Frau Berger in Verdacht. Die gemeinsame Detektivarbeit bringt die drei wieder zusammen und Franz hat ein Problem weniger. Doch in ihrem Übereifer geraten sie von einem Schlamassel in den nächsten und zerstören beinahe einen Lebenstraum.

GAST:

Leo Wacha *Hauptdarsteller (angefragt)*

Sarah Wassermair *Drehbuch (angefragt)*

MODERATION:

Billie Enders *Filmvermittlerin,*

u.a. Kinder Medien Festival GOLDENER SPATZ



Lehrerfortbildung in Halle Dokumentarfilm im Unterricht – Unbekannte Welten entdecken und Horizonte erweitern

Zielgruppe:
Lehrkräfte aller Klassenstufen

Schulart:
alle

Termin:
Mi, 27.09.2023 / 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
LISA / Riebeckplatz 9 / 06108 Halle

Anmeldung:
www.eltis-online.de
Fortbildungsnummer (eLTIS): 23L300200

REFERENTIN:
Luc-Carolin Ziemann *Filmvermittlerin, u.a. DOK Leipzig, Vision Kino, Bundeszentrale für politische Bildung*

Dokumentarfilme ermöglichen Einblicke in unbekannte Welten und eröffnen ungewohnte Perspektiven. Nicht umsonst werden sie als „Fenster zur Welt“ bezeichnet und im Unterricht eingesetzt, wenn über den eigenen Tellerrand geblickt werden soll. Doch Dokumentarfilme sind mehr als „objektive“ Transportmittel für unbekannte Realitäten – Dokumentarfilme sind künstlerische Perspektiven auf die Wirklichkeit, die – genau wie alle anderen Filme – mittels einer gezielten medienkritischen Analyse gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aufbereitet werden sollten. In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie man Dokumentarfilme in der Schule nicht nur inhaltlich erschließt, sondern sie zugleich hinsichtlich ihrer Erzählhaltung und filmischen Gestaltung analysieren kann.

Anhand von mehreren Filmbeispielen werden unterschiedliche dokumentarische Herangehensweisen vorgestellt und kritisch reflektiert. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen dabei zwei kurze Dokumentarfilme, die sich beide – auf ganz unterschiedliche Weise – mit dem Thema psychische Gesundheit/Krankheit auseinandersetzen, einem Thema, das gerade für Jugendliche eine große Relevanz hat. Die Filme werden im Rahmen der Fortbildung zusammen gesichtet. Danach werden filmerschließende und -analytische Methoden praktisch geübt. Wir entwickeln gemeinsam vorbereitende Aufgaben (z.B. die Arbeit mit Beobachtungsaufgaben), aber auch gezielte Analysen von Einzelszenen, in denen neben dem Inhaltlichen auch die eingesetzten filmsprachlichen Mittel untersucht werden. Schließlich geht es auch noch um die Arbeit mit weiterführenden Aufgaben (sowohl diskursiv als auch kreativ).

In einem kompakten Informationsblock werden ausgesuchte Filme aus dem Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung, sowie filmvermittelnde Ressourcen vorgestellt und es gibt einen Einblick in das Programm der SchulKinoWoche 2023.



Online-Fortbildung Filmpädagogische Methoden – Eine Einführung

Zielgruppe:
Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I und II

Schulart:
alle

Termin:
Mi, 09.11.2022 / 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort:
Online, den entsprechenden Link erhalten Sie nach Anmeldung

Anmeldung:
www.eltis-online.de
Fortbildungsnummer (eLTIS): 23L3000212

REFERENT:
Stefan Stiletto *Autor und Filmvermittler, Aresing*

Wie kann ich meine Klasse auf den Kinobesuch vorbereiten, auch wenn ich den Film noch nicht gesehen habe? Welche Vorbereitungen sind notwendig, um die Wahrnehmung im Kino zu schärfen? Mit welchen Methoden kann ich die Eindrücke des Kinobesuchs – in thematischer und filmästhetischer Hinsicht – strukturieren und Hilfestellungen zum Erschließen des Films geben? Wo erhalte ich weiteres Material?

Die Online-Fortbildung gibt Tipps für die Arbeit mit Filmen im Unterricht. Dabei ist besonders wichtig, dass diese nicht nur als Gesprächsanlass eingesetzt werden. Stattdessen steht die genaue Beobachtung und Beschreibung der Filmgestaltung und Filmwirkung im Mittelpunkt.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten und Jahrgangsstufen und stellt exemplarische Methoden vor, die die grundsätzliche Sensibilisierung der Wahrnehmung (auch ohne Fachtermini) zum Ziel haben. Vorkenntnisse der Filmanalyse sind nicht erforderlich. Erwartet wird nur Interesse an filmischen Ausdrucksformen und dem gemeinsamen Gespräch darüber – und die Bereitschaft, mit freigeschalteter Kamera an der Fortbildung teilzunehmen.

Für ausgewählte Veranstaltungen haben wir Filmemacher:innen, Autor:innen und Expert:innen eingeladen, die im Anschluss an die Filme im Kino Fragen der Schüler:innen beantworten werden. Sie sprechen über die Entstehung der Filme, den Dreh- und Produktionsalltag und gehen auf inhaltliche Fragen ein.

Bitte planen Sie im Anschluss an den Film ca. 45 Minuten zusätzlich ein.

NAUMBURG

Cineplex / Donnerstag / 16.11.23 / 11:00 Uhr



In einem Land, das es nicht mehr gibt

Drama, Coming-of-age / Deutschland / 2022 / 101 Min.

Regie: Aelrun Goette

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: DDR, Mode, deutsche Geschichte, Sozialismus, Diktatur, Demokratie, Freiheit, Selbstverwirklichung, Identität, Kreativität, Subkultur, Jugend, Rebellion, Freundschaft, Liebe, Solidarität, Rivalität, Verrat, Gender/Geschlechterrollen, Stasi
FÄCHER: Deutsch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, Ethik, Philosophie, Kunst, Musik

Ostberlin, Sommer 1989: Ein verbotener Aufnäher auf der Jacke und Orwells „1984“ in der Tasche – das war’s mit Abi und Literaturstudium für die achtzehnjährige Suzie. Stattdessen muss sie sich im Kabelwerk Oberspree als Mitglied der sozialistischen Gesellschaft bewähren. Suzie fühlt sich fehl am Platz, daran kann auch die mütterliche Brigadeleiterin Gisela nichts ändern. Als Suzie zufällig vom Fotografen Coyote entdeckt wird und ihre Fotos im Modemagazin Sibylle landen, wird sie über Nacht zum landesweit bekannten Mannequin für die volkseigene Luxusmarke „Exquisit“. Der schwule Visagist Rudi bringt ihr den „aufrechten Gang“ bei und nimmt sie mit in die Untergrundszene Ostberlins, wo er und seine Freund:innen Mode aus Duschvorhängen und allem Verfügbaren kreieren. Suzie verliebt sich in Coyote, der trotz Veröffentlichungsverbot seine Freiheit lebt. Als die Stasi Suzie zu einem Vorfall bei der Modenschau vor Parteifunktionären auf der Messe Leipzig befragt, erkennt sie, dass Freiheit ihren Preis hat.

GAST: **Frank Schäfer** Zeitzeuge

MAGDEBURG

Moritzhof / Dienstag / 21.11.23 / 10:00 Uhr



Der Sommer, als ich fliegen lernte

Kinder- und Familienfilm / Serbien, Kroatien, Bulgarien, Slowakei / 2022

87 Min. / Regie: Radivoje Andrić

ab 4. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 6

THEMEN: Ferien, Generationen, Erwachsenwerden, Freundschaft, erste Liebe, Verlust, Trauer, Geheimnisse, Familie, Jugoslawien-Kriege, Serbien, Kroatien
FÄCHER: Deutsch, Geschichte, Geografie, Religion, Ethik/Lebenskunde, Erdkunde

Die zwölfjährige Sofija soll ihre Sommerferien mit ihrer Oma bei deren Schwester auf der kroatischen Insel Hvar verbringen, während ihre Clique in ein Zeltlager fährt. Davon ist sie wenig begeistert, doch die Ferien in Kroatien werden für sie spannender als gedacht. Zu ihrer Großtante empfindet sie eine große Zuneigung, es entwickeln sich neue Freundschaften und sie erlebt ihren ersten Kuss. Auch Familiengeheimnissen kommt sie auf die Spur.

GAST: **Ljubica Luković** Drehbuch (angefragt)

DESSAU

UCI / Donnerstag / 16.11.23 / 10:00 Uhr



The Scars of Ali Boulala

Dokumentarfilm / Schweden, Norwegen / 2021 / 100 Min.

Regie: Max Eriksson

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Skateboard, Drogen, Trauma, Schuld (und Sühne), Erwachsenwerden, Freiheit, Kontrollverlust, Umgang mit Popularität
FÄCHER: Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Religion, Ethik, Sport, Biologie

Es passt zum Leben von Ali Boulala, dass ein spektakulär missglückter Versuch die bekannteste Errungenschaft seiner Karriere ist. Zweimal versuchte er vergeblich den tiefsten Treppensprung der Skateboardgeschichte, einen Ollie über 25 Stufen im französischen Lyon. Charakteristisch auch seine Reaktion nach dem Sturz: „Wirklich ein harter Tag im Büro heute.“ Im Alter von 16 geht der Schwede Mitte der 1990er-Jahre in die USA, als die Popularität des Sports gerade explodiert. Er unterschreibt einen Vertrag beim Board-Hersteller Flip und führt mit anderen Jungprofis ein Tourleben wie Rockstars: Skaten, Drogen nehmen, Roadtrips im Bus. Ein Kameramann des Unternehmens hält all das fest, um die Skater zu vermarkten. Die Aufnahmen zeigen einen charismatischen Draufgänger, der für seine wahnwitzigen Straßentricks in der Szene berühmt wird. Bis sich 2007 in einer Nacht alles ändert: Ali verursacht einen Motorradunfall, bei dem sein Beifahrer Shane Cross tödlich und er selbst schwer verletzt werden. Wegen Trunkenheit am Steuer verbringt er zwei Jahre in Haft und lebt fortan mit tiefen Schuldgefühlen.

GAST: **Max Eriksson** Regie (zugeschaltet ins Kino via Zoom)

HALLE

Prisma Cinema / Mittwoch / 22.11.23 / 11:00 Uhr



Get up

Drama, Jugendfilm / Deutschland / 2023 / 90 Min.

Regie: Lea Becker

ab 8. Klasse / empf. ab 13 Jahren / FSK: 6

THEMEN: Jugend, Erwachsenwerden, Freundschaft, Liebe, Familie, Skateboarden, Social Media
FÄCHER: Deutsch, Sozialkunde, Medienkunde, Sport

Alex und Juli aus Frankfurt/M. sind Zwillingsschwestern, die ihre Liebe für das Skaten teilen. Dennoch ticken sie unterschiedlich: Juli hat ein Einser-Abitur abgelegt und ein Archäologie-Praktikum in London ergattert, Alex hat das Abi „verkackt“ und keine Idee für ihre Zukunft, außer vom Skaten leben zu können. Einen Schritt dahin verheißt ein Skate-Wettbewerb, bei dem „Deutschlands coolste Girls-Crew“ gesucht wird. Zusammen mit ihrer gemeinsamen Freundin Ewa und der Skate-Anfängerin Nia nehmen die „Twins“ als Team „GetUp“ am Contest teil und schaffen die Vorauswahl für das Finale in Köln. Bis dahin müssen die Teenagerinnen jedoch ein paar Dinge klären. Alex und Juli streiten und betrauern ihren verstorbenen Vater, Ewa verliebt sich in Nia, die wiederum mit ihren wohlhabenden Eltern hadert, weil diese ihre Tochter lieber in einem Orchester als auf der Halfpipe sehen wollen.

GAST: **Sinje Irslinger** Hauptdarstellerin

\ WETTBEWERB KINO-TV
 \ WETTBEWERB DIGITAL
 \ KINDERFILME
 \ JUGENDFILME
 \ POP-UP MEDIENWERKSTATT
 \ FACHPROGRAMM

45
JAHRE



Goldener
Spatz

Deutsches Kinder
Medien Festival

02.-08. JUNI 2024

BEWERBUNG FÜR DIE KINDERJURY
ab Dezember 2023

www.goldenerspatz.de

SONDERPROGRAMM Deutsches Kinder Medien Festival GOLDENER SPATZ

Seit 2016 ist die Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz als Kooperationspartner bei den SchulKinoWochen in Thüringen und Sachsen-Anhalt an Bord. Im Herbst 2021 wurden erstmals einige Filme aus dem Festivalprogramm des GOLDENEN SPATZ im Rahmen der SchulKinoWochen gezeigt. In diesem Jahr präsentieren wir Highlights aus dem Kurzfilmprogramm.

Zu den Veranstaltungen haben wir Filmschaffende eingeladen, die im Kino mit den Schüler:innen über die Filme sprechen und diskutieren werden. Bitte planen Sie dafür im Kino ca. 45 Minuten mehr ein.



Kinder Medien Festival GOLDENER SPATZ präsentiert
Kurzfilme und große Gefühle

Wie fühlt es sich eigentlich an, allein zu sein? Wie mit einer Taucherglocke über dem Kopf? Wie ist es, zu klein für die viel zu große Welt zu sein? So wie sich in der Großstadt verlaufen und übersehen zu werden? Wie ist das Gefühl beim Verlieben? Wie das Tanzen in einem leeren Schwimmbad voller ungeahnter Möglichkeiten?

Unsere drei Kurzfilme geben Einblicke in eine manchmal viel zu komplizierte Welt, in der am Ende doch alles gut geht. In **Juli tanzt** erfährt Juli, dass sie erst sich selbst lieben muss, bevor sie jemand anderes lieben kann, in **Laika & Nemo** lernt Nemo, dass er gar nicht so allein ist wie er immer dachte, und in **Layla** erkennt die 7-jährige Protagonistin, dass sie viel größer ist, als sie es jemals für möglich gehalten hat. Kurze Filme mit langer Wirkung!

NAUMBURG

Cineplex / Donnerstag / 16.11.23 / 10:00 Uhr
Gesamtlaufzeit des Programms: 90 Min.
ab der 3. Klasse / empf. ab 9 Jahren / FSK: 0



Juli tanzt

Kinderfilm / Deutschland / 2023 / 45 Min.
Regie: Melanie Waelde

THEMEN: Schönheitsideale, Selbstakzeptanz,
Erste Liebe, Freundschaft
FÄCHER: Deutsch, Religion, Ethik, Musik

GAST: Melanie Waelde Regie

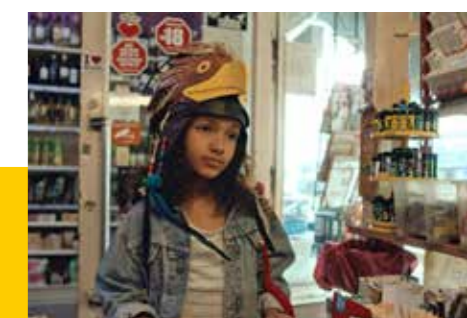


Laika & Nemo

Animationsfilm / Deutschland / 2022 / 15 Min.
Regie: Jan Gadermann

THEMEN: Ausgrenzung, Mobbing, Einsamkeit,
Erwachsenwerden, Toleranz
FÄCHER: Deutsch, Religion, Ethik,
fächerübergreifender Grundschulunterricht

GAST: Jan Gadermann Regie (angefragt)



Layla

Drama, Kinderfilm / Deutschland / 2023
Regie: Lennart Brede

THEMEN: Aufwachsen, Selbstwirksamkeit,
Identitätsfindung
FÄCHER: Deutsch, Religion, Ethik,
fächerübergreifender Grundschulunterricht

GAST: Lennart Brede Regie (angefragt)

Stifter:



Alle Kinoseminare sind gemeinsame Veranstaltungen von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Ausgewählte Filme der SchulKinoWoche stehen im Mittelpunkt unserer Kinoseminare in Halle und Magdeburg. Medienpädagoge Stefan Stiletto wird jeweils vor Filmbeginn eine kurze Einführung geben und Fragestellungen aufwerfen. Nach der Vorführung folgen nähere Informationen zur Produktionsgeschichte des jeweiligen Films und ein analytisches Gespräch, in dem es um Inhalte, Gestaltung und Realitätsbezug der Filme geht. Die Seminare sollen Denkanstöße vermitteln und den Schüler:innen die Möglichkeit geben, erste Gedanken zu formulieren und inhaltliche Dinge zu diskutieren.

REFERENT: *Stefan Stiletto Autor und Medienpädagoge*

ABLAUF DER KINOSEMINARE

- Einführung: 15 Minuten
- Filmvorführung
- Gespräch: ca. 45 Minuten im Anschluss

HALLE

CinemaxX / Mittwoch / 22.11.23 / 09:30 Uhr



Oink

Kinderfilm, Animation / Niederlande / 2023 / 73 Min.
 Regie: Mascha Halberstad
ab 1. Klasse / empf. ab 6 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Tierschutz, Vegetarismus, Familie, Vertrauen, Freundschaft, Ehrgeiz, Animationstechniken
 FÄCHER: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, NaWi, Religion, Lebenskunde/Ethik

Einen Welpen zum Geburtstag – wer wünscht sich das nicht als Kind? Und was bekommt man stattdessen? Etwas, das mit den langweiligen Hobbys der Eltern zu tun hat. Zum Beispiel eine kleine Harke für den Gemüsegarten. Die neunjährige Babs scheint das große Los gezogen zu haben, als in dieser Situation urplötzlich der Opa aus Amerika vor der Tür steht und ihr FAST so etwas wie einen Welpen schenkt – ein kleines Schweinchen. Dass Babs' vegetarische Mutter nicht so recht an die feinsinnige Seite ihres Metzger-Vaters glauben mag, irritiert das Mädchen nicht. Babs hat nur eine Sorge: Ferkel Oink muss brav und stubenrein werden, sonst darf es nicht bleiben. Ihr bester Freund hilft ihr dabei und begleitet sie mit Oink in die Welpenschule. Keiner von den beiden ahnt, dass der so freundlich scheinende Opa im Hintergrund einen fiesen Plan verfolgt: beim diesjährigen Wurstkönig-Wettbewerb hat der alte Metzger noch eine Rechnung zu begleichen.

10:00 Uhr



She said

Drama, Literaturadaption / USA / 2022 / 129 Min.
 Regie: Maria Schrader
ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 12

THEMEN: #metoo, sexuelle Gewalt, Machtmissbrauch, Frauen, Zivilcourage, Werte, Demokratie, Medien, Meinungs- und Pressefreiheit, Verantwortung, Rechtsstaat, Justiz, Gesellschaft
 FÄCHER: Englisch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Psychologie, fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung

2016 bekommt die „New York Times“-Journalistin Jodie Kantor einen Hinweis, wonach der mächtige Hollywood-Produzent Harvey Weinstein mehrfach gegen Frauen übergriffig geworden ist. Ihre Vorgesetzten ermuntern Kantor und ihre Kollegin Megan Twohey zu eigenen Recherchen. Sie sprechen mit vielen Schauspielerinnen und ehemaligen Mitarbeiterinnen, die von sexuellen Belästigungen und Vergewaltigungen durch Weinstein berichten, sowie mit Anwälten und anderen Informanten. Doch die Opfer wollen sich zunächst nicht öffentlich äußern. Mit ihren Recherchen decken die Investigativ-Journalistinnen ein Netzwerk aus Repression, Vertuschung, Furcht, Abfindungen und Stillschweigerverträgen auf, mit dem Weinstein jahrelang straflos davonkam. Als der Hollywood-Star Ashley Judd und andere Opfer sich doch zitieren lassen, können Kantor und Twohey 2017 Artikel publizieren, die letztendlich zu 23 Jahren Haft für Weinstein und der weltweiten #metoo-Bewegung führen.

MAGDEBURG

Cinestar / Donnerstag / 23.11.23 / 09:30 Uhr



Die Eiche – Mein Zuhause

Dokumentarfilm / Frankreich / 2021 / 80 Min.
 Regie: Michel Seydoux und Laurent Charbonnier
ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Natur, Tiere, Biotope, Lebensraum, Naturschauspiel, Jahreszeiten, Geburt, Tod
 FÄCHER: Sachunterricht, Biologie, Religion/Ethik, Musik, NaWi

Es war einmal eine ca. 210 Jahre alte Eiche, Heimat vieler Tiere und Schauplatz der heimischen Natur. Die Jahreszeiten ändern sich und mit ihnen die Farben der Blätter und die Gewohnheiten der ungewöhnlichen Protagonisten: Specht, Eichelhäher, Ameise, Feldmaus, Rüsselkäfer und Eichhörnchen. Der Film entpuppt sich als sinnliche Entdeckungsreise und gewährt Einblicke in eine pulsierende, summe und singende Welt, in der jedes Tier seinen Platz einnimmt, verteidigt und mit den anderen teilt. Doch die Harmonie des munteren Treibens hat auch Grenzen, des Öfteren gibt es Ärger im Paradies. Ein Gewitter droht den Mäusebau zu fluten und ein Falke die Eichelhäherfamilie zu entzweien. Die Natur findet Wege, um das Gleichgewicht wiederherzustellen, solange sie unberührt bleibt und der Mensch nicht eingreift. Michel Seydoux und Laurent Charbonnier zeigen eine Welt, die uns so nah ist und gleichzeitig so fern, weil wir nicht genau hinsehen.

10:00 Uhr



Suzume

Anime / Japan / 2022 / 122 Min.
 Regie: Makoto Shinkai
ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Trauer, Familie, Freundschaft, Liebe, Verlust, Katastrophen, Religion, Fantasie, Gesellschaftliches Trauma
 FÄCHER: Deutsch, Kunst, Ethik, Religion, Geschichte

Die 16-jährige Suzume begegnet eines Morgens auf dem Weg zur Schule einen jungen Mann, der sofort ihr Interesse weckt. Er sei auf der Suche nach einer Tür in einer verlassenen Stadt, verrät er ihr. Neugierig folgt sie ihm zu einem verfallenen Badehaus, in dem sich tatsächlich ein Türrahmen inmitten des ehemaligen Schwimmbeckens befindet, öffnet die Tür und blickt in eine andere Welt. Wenig später wird Suzume Zeugin, wie Souta, der geheimnisvolle junge Mann, mit aller Kraft versucht, einen gigantischen Wurm daran zu hindern, durch die magische Tür in die Welt der Menschen zu gelangen. Doch er hat in der Umgebung bereits ein Erdbeben ausgelöst. In ganz Japan drohen nun weitere Erdbeben und Naturkatastrophen durch andere Türen zu dringen. Gemeinsam mit Souta, einem sogenannten Torwächter, macht sich Suzume auf den Weg, das Unheil einzudämmen. Doch Souta wurde ausgerechnet von einer fremden Macht in einen dreibeinigen Kinderstuhl verwandelt.

17 Ziele

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Gesundheitsfürsorge, Kampf gegen Armut und Ungleichheit, Umweltschutz und Stärkung der Demokratie – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einer lebenswerteren Welt. Damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können, wurde von allen Staaten der Erde ein Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030, deren 17 Ziele festhalten, welche Veränderungen jetzt notwendig sind.

Diese nachhaltigen Entwicklungsziele können jedoch nur erreicht werden, wenn alle mitmachen: Politik, Unternehmen, Institutionen und Vereine genauso wie jede und jeder Einzelne von uns. Denn alle können etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren.

Das Filmprogramm 17 Ziele – Kino für eine bessere Welt beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen zur Auseinandersetzung.

Taten sind jetzt gefragt!

Tu Du's auf 17Ziele.de

Nach den Vorführungen werden Filmreferent:innen die Filme gemeinsam mit den Schüler:innen aufbereiten. Bitte planen Sie zusätzlich ca. 45 Minuten ein.



Salzwedel

Filmpalast / Dienstag / 14.11.23 / 10:30 Uhr



Die Eiche – Mein Zuhause

Dokumentarfilm / Frankreich / 2021 / 80 Min.
Regie: Michel Seydoux und Laurent Charbonnier
ab 3. Klasse / empf. ab 8 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Natur, Tiere, Biotope, Lebensraum, Naturschauspiel, Jahreszeiten, Geburt, Tod
FÄCHER: Sachunterricht, Biologie, Religion/Ethik, Musik, NaWi

Es war einmal eine ca. 210 Jahre alte Eiche, Heimat vieler Tiere und Schauplatz der heimischen Natur. Die Jahreszeiten ändern sich und mit ihnen die Farben der Blätter und die Gewohnheiten der ungewöhnlichen Protagonisten: Specht, Eichelhäher, Ameise, Feldmaus, Rüsselkäfer und Eichhörnchen. Der Film entpuppt sich als sinnliche Entdeckungsreise und gewährt Einblicke in eine pulsierende, summende und singende Welt, in der jedes Tier seinen Platz einnimmt, verteidigt und mit den anderen teilt. Doch die Harmonie des munteren Treibens hat auch Grenzen, des Öfteren gibt es Ärger im Paradies. Ein Gewitter droht den Mäusebau zu fluten und ein Falke die Eichelhäherfamilie zu entzweien. Die Natur findet Wege, um das Gleichgewicht wiederherzustellen, solange sie unberührt bleibt und der Mensch nicht eingreift. Michel Seydoux und Laurent Charbonnier zeigen eine Welt, die uns so nah ist und gleichzeitig so fern, weil wir nicht genau hinsehen.

REFERENTIN: **Felix Bielefeld** Kulturvermittler, Leipzig

HALBERSTADT

Zuckerfabrik / Donnerstag / 16.11.23 / 10:00 Uhr



Schulen dieser Welt

Dokumentarfilm / Frankreich / 2021 / 82 Min.
Regie: Emilie Thérond
ab 7. Klasse / empf. ab 12 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Schule, Schulsystem, globaler Süden, Bildung, Chancengerechtigkeit, Berufswahl, Frauenrechte, Kinderrechte
FÄCHER: Sachkunde, Kunst, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Deutsch, Religion, Sozialkunde, Politik, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Berufsorientierung

Die Lehrerin Taslima aus Bangladesch hat sich zum Ziel gesetzt, die Mädchen aus ihrer Region vor Kinderehen zu bewahren und ihnen durch Schulbildung ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Svetlana besucht Kinder der nomadisch lebenden Ewenk:innen in den abgelegenen Orten Ostsibiriens, die sich sonst zwischen Bildung in einem Internat und Familie entscheiden müssten. Ihr fahrendes Klassenzimmer ermöglicht auch, die Kultur und Sprache der Ewenk:innen an die nächste Generation weiterzugeben. Sandrine aus Burkina Faso wird die nächsten sechs Jahre Lehrerin für über 50 Kinder unterschiedlichen Alters in einem Dorf sein, das 600 Kilometer von ihrer Heimatstadt Ouagadougou entfernt ist. Der Anfang ist schwer, die Schüler:innen sprechen fünf unterschiedliche Sprachen, aber kaum Französisch, die Sprache Sandrines. Obwohl sie ihre eigenen Kinder und ihre Familie in Ouagadougou vermisst, ist sie sich sicher: Sie will bleiben und die Kinder auf die weiterführende Schule vorbereiten, um sich so für die Zukunft ihres Landes einzusetzen.

REFERENT:IN: wird noch bekanntgegeben

MAGDEBURG

OLi Kino / Mittwoch / 22.11.23 / 10:00 Uhr



The North Drift – Plastik in Strömen

Dokumentarfilm / Deutschland / 2021 / 94 Min.
Regie: Steffen Krones
ab 7. Klasse / empfohlen ab 12 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Naturschutz, Umweltschutz, Mikroplastik, Plastikmüll, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Ozeane
FÄCHER: Erdkunde, Biologie, Ethik, Politik, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Steffen Krones zieht es in unberührte Gegenden der Erde. Doch als er beruflich die Lofoten aufsucht und den Inuit Kris kennenlernt, erfährt er, dass der Zivilisationsmüll aus Deutschland auch dort in der Arktis angekommen ist. Aber wie gelangt der Abfall dorthin? Ein Experiment beginnt: Steffen Krones entwickelt gemeinsam mit Paul, der Technisches Design an der TU Dresden studiert, mit GPS ausgestattete Bojen, die sie Drifter nennen. Sie sollen durch die Elbe in die Nordsee und bis zu den Lofoten treiben. Diesen Prozess will Steffen Krones dokumentarisch festhalten. Zuerst müssen die Drifter immer wieder modifiziert und an unterschiedlichen Orten ausgeworfen werden. Doch dann kommt das Experiment dem erhofften Ziel näher, auch dank weiterer Mitstreiter:innen von Umweltschutzorganisationen und Wissenschaftler:innen. Am Ende landen tatsächlich einige der Drifter in der Arktis an. Doch die Freude über das gelungene Experiment wird getrübt von der Erkenntnis, wie stark selbst die entlegensten Inseln bereits von Müll belastet sind.

GAST: **Steffen Krones** Regie (angefragt)
REFERENT: **Felix Bielefeld** Kulturvermittler, Leipzig



Unser Universum

Unbekannte Flugobjekte, außerirdisches Leben, fremde Mächte, die einmal unsere Welt beherrschen? Schon lange bevor der erste bemannte Flug zum Mond 1969 tatsächlich stattfand, regte das Universum Filmemacher:innen zu fantasievollen Filmerzählungen mit Bezug zum Weltraum an: Bereits 1902 schoss der französische Filmpionier Georges Méliès die ersten Astronauten in seinem filmhistorisch bemerkenswerten Film „Die Reise zum Mond“ mit Hilfe einer Kanone zum Erdtrabanten. Das Genre des Science-Fiction-Films hat seither eine Vielzahl fantastischer und visionärer Filmerzählungen mit Bezug zum Universum erschaffen. Um das faszinierende Weltall als unermesslichen Raum und Sehnsuchtsort, den man mit einem Raumschiff oder Space-Shuttle entdecken kann, ranken sich die unterschiedlichsten Filmerzählungen. Spielfilme erschließen das Thema unterhaltsam und spannend insbesondere für jüngere Zuschauer:innen, im Dokumentarfilm vermitteln Forscher:innen auf Basis ihrer Arbeit unterschiedliche Impulse, sich wissenschaftlichen Herangehensweisen zu öffnen.

Das Filmprogramm zum Zukunftsthema Universum bietet Anknüpfungspunkte zu zentralen Fragen des Wissenschaftsjahres 2023: Wohin können die Weltraumreisen und die technische Entwicklung den Menschen noch führen? Wie wahrscheinlich ist es, Leben auf anderen Planeten zu entdecken? Und was bedeutet die Weltraumforschung für unser Weiterleben auf der Erde?

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser UNIVERSUM

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Weitere Informationen unter:
wissenschaftsjahr.de

DESSAU

UCI Kinowelt / Mittwoch / 15.11.23 / 10:00 Uhr



Shaun das Schaf – UFO Alarm

Animationsfilm / Großbritannien / 2019 / 87 Min.

Regie: Will Becher, Richard Phelan

ab 3. Klasse / empfohlen ab 8 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Abenteuer, Tiere, Weltall, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Freundschaft, Begegnung, Kommunikation, Filmsprache, Popkultur
FÄCHER: Deutsch, Englisch, Sachkunde, Kunst, Lebenskunde/Ethik, Religion, NaWi

Auf der Mossy Bottom Farm läuft der Alltag in gewohnten Bahnen: Das verschmitzte Schaf Shaun treibt allerhand Schabernack, den der Hütehund Bitzer, so gut es geht, eindämmt. Als eines Nachts ein UFO in der Gegend bruchlandet, erreicht das Chaos eine neue Stufe. An Bord befindet sich die blau-lila leuchtende Außerirdische Lu-La, die über telepathische Kräfte verfügt. Shaun bietet das eine Gelegenheit, völlig neuartige Streiche auszuhecken. Der UFO-Zwischenfall bringt den Bauern auf die Idee, mit dem Theaterstück „Farmageddon“ Schauspielern anzulocken, und ruft zudem die taffe Agentin Red auf den Plan, die Lu-La mit ihrem Team einfangen will. Nun liegt es an Shaun und seinen Freunden, die Besucherin aus dem All sicher zum Raumschiff zu begleiten – Lu-La will nämlich einfach nur nach Hause.

REFERENT:IN: wird noch bekannt gegeben

WISSENSCHAFTLICHER EXPERTE:

Maximilian von Unwerth Neurospace GmbH, Berlin

BURG

Burg Theater / Montag / 20.11.23 / 10:30 Uhr



Wer wir waren

Dokumentarfilm / Deutschland / 2021 / 114 Min.

Regie: Marc Bauder

ab 10. Klasse / empf. ab 15 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Nachhaltigkeit, Klimawandel, Anthropozän, Naturkatastrophen, Fukushima, Ressourcenknappheit, Kapitalismus, Nationalismus, Perspektivenwechsel, Entkolonialisierung, Vorherrschaft des Westens, Weltgemeinschaft, Ökonomie, Tiefseeforschung, Weltraumforschung, KI-Forschung, Spiritualität, Kultur

FÄCHER: Sozialkunde, Politik, Philosophie, Ethik, Geschichte, Geographie, Wirtschaft, Psychologie, Pädagogik, Biologie, Deutsch, Englisch, Französisch, Medienkunde

„Wir waren jene, die wussten, aber nicht verstanden. Voller Information, aber ohne Erkenntnis.“ Ausgehend von der Frage „Was werden zukünftige Generationen über uns denken?“ folgt „Wer wir waren“ sechs Wissenschaftler:innen und Denker:innen an die ungeheuerlichsten Orte unseres Planeten. Mühelos wandelnd durch Zeit und Raum zeugen beeindruckende Aufnahmen von den Wundern und der Fragilität der Erde. Trotz Klimawandel, Kriege und nuklearer Katastrophen sieht der Film von einer Schuldzuweisung ab. Regisseur Marc Bauder lädt zu einem Perspektivenwechsel ein. Wie können wir aktuelle Herausforderungen überwinden? Ein Hoffnungsschimmer durchbricht die Schwärze des Alls. Selbstaufgelegte Narrative können umgeschrieben, Empathie bis ins hohe Alter kultiviert werden. Der Kitt der Gesellschaft sind nicht die Märkte, sondern Umsicht und Fürsorge. Von Poesie getragen plädiert der Film für einen längst überfälligen Paradigmenwechsel, die Dekolonisation des Denkens und für ein globales „Wir“.

REFERENT:IN: wird noch bekannt gegeben

WISSENSCHAFTLICHER EXPERTE: wird noch bekannt gegeben

KÖTHEN

Cine Circus / Dienstag / 21.11.23 / 10:00 Uhr



Tito, der Professor und die Aliens

Kinderfilm, Science-Fiction / Italien / 2017 / 92 Min.

Regie: Paola Randi

ab 5. Klasse / empfohlen ab 10 Jahren / FSK: 0

THEMEN: Familie, Kindheit, Tod, Vertrauen, Liebe, Freundschaft, Fantasie, Forschung, Heimat, Verantwortung, Geschlechterrollen, Adoption
FÄCHER: Deutsch, Englisch, Italienisch, NaWi, Sozialkunde, Religion, Ethik, Philosophie

Der verwitwete Professor Tito Biondi arbeitet angeblich allein an einem geheimen US-Weltraumprojekt in der Nähe des militärischen Sperrgebiets Area 51 in der Wüste von Nevada. Besuch erhält er nur von Stella, die für Science-Fiction-Touristen schräge Hochzeitsfeiern organisiert. Eines Tages bekommt Biondi ein Video, in dem sein Bruder Fidel mitteilt, dass er bald sterben wird. Seine 16-jährige Tochter Anita und der siebenjährige Tito sollen künftig beim Onkel leben. Als die beiden in Nevada eintreffen, landen sie nicht wie erwartet in der Glitzermetropole Las Vegas, sondern in einem Zelt in der Einöde. Professor Biondi erweist sich als mürrischer Exzentriker, der kaum Zeit für sie hat. Doch die Kinder geben nicht auf. Während Anita sich mit Stella anfreundet, erkundet Tito den Forschungsbunker und entdeckt, dass der Onkel mit einem Detektor im All nach Signalen seiner verstorbenen Frau sucht.

REFERENT:IN: wird noch bekannt gegeben

WISSENSCHAFTLICHER EXPERTE:

Maximilian von Unwerth Neurospace GmbH, Berlin

Alltag und Widerstand – Mutige Mädchen und Frauen in der iranischen Gesellschaft

Seit Generationen setzen sich Frauen im Iran für ihre Rechte und ihre Freiheit ein. Da sich viele dieser Frauen stets für die Rechte aller engagiert haben, ist ihre Bewegung tief verwurzelt in der Gesellschaft. Das zeigt sich ganz besonders seit dem Tod von Jina Amini in dem massiven Protest gegen die islamische Republik, der maßgeblich von Frauen getragen und angeführt wird. Mit unserer diesjährigen Sonderreihe wollen wir einen Fokus auf starke, selbstbewusste iranische Mädchen und Frauen setzen. Die ausgewählten Filme blicken aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die herausfordernden Leben von Mädchen und Frauen in Teheran und zeigen, wie sie mit einer Gesellschaft großer Gegensätze und Machtunterschiede umgehen. Die vielfach ausgezeichneten Filme, in denen sich auch die historische Entwicklung des Iran und seiner vielfältigen Filmlandschaft widerspiegeln, beschäftigen sich mit den Folgen, die Patriarchat, Behördenwillkür, Zensur und die Angst vor der allgegenwärtigen Sittenpolizei für den Alltag von Frauen haben. Darüber hinaus zeigen sie die große Bandbreite an zivilem Ungehorsam und Mut, mit denen sich Frauen im Spannungsfeld von Widerstand und Resignation, Überlebensdrang und weiblicher Solidarität behaupten.

REFERENT:INNEN:
werden noch bekannt gegeben

Bitte planen Sie im Anschluss an den Film
ca. 45 Minuten zusätzlich ein.

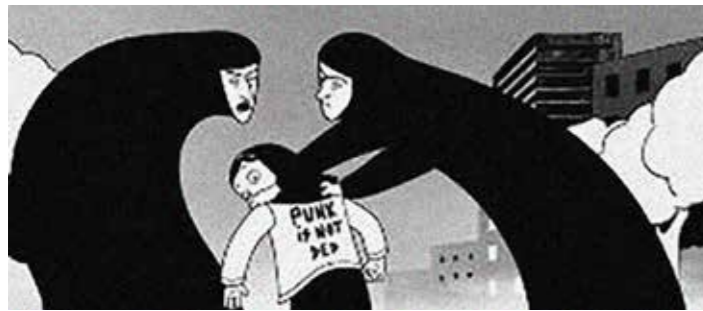


Ein Filmprogramm der Vision Kino gGmbH und
der Bundeszentrale für politische Bildung.

HALLE

Luchs Kino am Zoo / Dienstag / 14.11.2023 / 08:30 Uhr

11:15 Uhr



Persepolis

Animationsfilm, Coming-of-age / Frankreich / 2007 / 91 Min.

Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Iran, Heimat, Islam, Krieg, Familie, Frauen, Außenseiter, Demokratie, Europa, Filmgeschichte, Menschenrechte, Todesstrafe, Widerstand
FÄCHER: Kunst, Ethik, Philosophie, Deutsch, Französisch

Eine junge Frau im roten Mantel blickt am Flughafen Paris-Orly wehmütig den Richtung Teheran abhebenden Flugzeugen hinterher. In langen schwarz-weißen Rückblenden erinnert sie sich an ihre Kindheit und Jugend im Iran: Als kleines Mädchen erlebt Marji Ende der 1970er-Jahre die blutigen Unruhen im Vorfeld der Vertreibung des Schahs von Persien und die Ausrufung der Islamischen Republik. Die Hinrichtungen Andersdenkender, denen auch Marjis Onkel zum Opfer fällt, der ab 1980 allgegenwärtige Erste Golfkrieg und nicht zuletzt strengreligiöse Benimmregeln lassen den Alltag des freigeistig erzogenen Mädchens unerträglich werden. Ihre Eltern schicken sie mit 14 Jahren nach Wien, um ihr ein Leben in Frieden und Freiheit zu ermöglichen. Doch fern von Heimat und Familie gestaltet sich ihre Jugend mit „exotischen“ Österreichern und ersten unglücklichen Liebeserfahrungen alles andere als einfach.

No Land's Song

Dokumentarfilm / Deutschland, Frankreich / 2015 / 95 Min.

Regie: Ayat Najafi

ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Jugend, Freundschaft, Liebe, Familie, Ukraine
FÄCHER: Gleichberechtigung, Gesellschaft, Iran, Menschenrechte, Geschlechterrollen, Frauenrechte, Emanzipation

»Das wird definitiv nicht genehmigt«, sagt der Beamte im Ministerium für Kultur und Islamische Führung in Teheran. Wir sehen den Mann nicht, aber wir hören ihn. Filmen ist nicht erlaubt, aber Sara hatte auf dem Weg zu ihm, im Fahrstuhl, unter ihrem Hijab ein Mikro versteckt. So werden wir Ohrenzeuge, wie er auf den Antrag der jungen Komponistin reagiert, ein Konzert mit Solistinnen zu organisieren. Seit der Islamischen Revolution 1979 ist das verboten, das Regime hat ein fundamentales Problem mit Frauen in der Musik. Ein Religionslehrer erklärt Sara warum: Die weibliche Stimme ist eine Gefahr für jeden Zuhörer, wegen ihrer Sanftheit vermag sie Männer zu erregen. Sara blickt ihn fassungslos an, aber sie gibt nicht auf. Unbedingt will sie iranische Sängerinnen zu Gehör bringen, wie das schon vor 90 Jahren möglich war. Zudem möchte sie eine kulturelle Brücke bauen und in Paris lebende Musiker:innen zum gemeinsamen Konzert einladen. Die Hürden sind gewaltig. Kurz vor dem Auftritt droht das endgültige Aus, doch die Künstler:innen lassen sich nicht erpressen.



Rassismus- und antisemitismuskritische Filmvermittlung für die 1. bis 6. Klasse

In Kooperation der VISION KINO mit der SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt startete im April 2022 ein neues Filmbildungsangebot: **Film Macht Mut**.

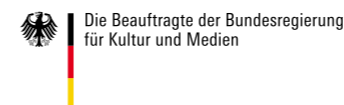
Erste Workshops können Sie **seit Frühjahr 2023** für Ihre Klasse buchen. Mehr Informationen finden Sie auf der bundesweiten Projektwebseite: www.filmmachtmut.de

Film Macht Mut setzt gesellschaftliche Vielfalt und die Kritik von Rassismus und Antisemitismus ins Zentrum der Filmvermittlung.

Wenn Sie Fragen oder Interesse an **Film Macht Mut** in Thüringen und/oder Sachsen-Anhalt haben, melden Sie sich gerne.

In empowernden **Workshops** für die erste bis sechste Klasse werden filmästhetische und filmpraktische Ansätze mit **demokratiefördernder Bildungsarbeit** verbunden.

KONTAKT:
Landeskoordinator: **Emrah Yalcin**
Telefon: 0163-139-90-08
thueringen-sachsen-anhalt@filmmachtmut.de



Das Projekt Film Macht Mut wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Maßnahmenkatalogs der Bundesregierung gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus mit einer Laufzeit von drei Jahren gefördert. Es findet bundesweit statt und wird mit den SchulKinoWochen-Projektbüros in den Bundesländern umgesetzt.

Seit Jahren verbindet die SchulKinoWoche Sachsen-Anhalt eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung in Halle. Wir führen Lehrerfortbildungen durch und wählen gemeinsam Filme für das Programm aus. In diesem Jahr finden wieder eine Reihe von gemeinsamen Filmgesprächen zu ausgewählten Filmen statt.

Jeweils im Anschluss finden im Kino Diskussionen zu den Filmen statt.
Länge: maximal 45 Minuten



MAGDEBURG

Studiokino
Donnerstag / 16.11.2023 / 09:00 Uhr



Sonne und Beton

Drama, Coming-of-age / Deutschland / 2023 / 119 Min.
Regie: David Wnendt
ab 9. Klasse / empf. ab 14 Jahren / FSK: 12

THEMEN: Erwachsenwerden, Freundschaft, Familie, Kriminalität, Gewalt
FÄCHER: Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Musik

Im heißen Sommer des Jahres 2003 haben der 15-jährige Lukas und seine Freunde nicht nur mit den üblichen Schwierigkeiten von Teenagern zu kämpfen. Er wohnt in der Hochhaussiedlung Gropiusstadt, Berlin-Neukölln, wo eigene Gesetze herrschen und Gangster oder Dealer zu sein ein akzeptiertes Lebensmodell ist. Alternativen gibt es wenige, von den überforderten Eltern oder desillusionierten Lehrer:innen ist auch nichts zu erwarten, vor allem keine Hilfe bei seinem aktuell größten Problem. Beim Versuch Gras zu kaufen, gerät er zwischen die Fronten zweier rivalisierender Dealer-Banden. Er wird verprügelt, und man verlangt 500 Euro Schutzgeld von ihm. Diese aufzubringen, scheint unmöglich, bis ein Kumpel die rettende Idee hat: Die gerade gelieferten nagelneuen Schulcomputer aus dem Lagerraum klauen und verkaufen. Damit wären alle Geldsorgen vorbei. Der erste Teil ist bald erledigt, der zweite aber schwieriger als gedacht. Und die Sorgen hören auch dann nicht auf, wenn man meint, mal oben mitzuschwimmen.

REFERENT:
Lutz Helmholz Lehrer, Medienpädagogischer Berater des Landes Sachsen-Anhalt

HOHENMÖLSEN

Saal im Soziokulturellen Zentrum „Lindenhof“
Donnerstag / 23.11.2023 / 08:45 Uhr



Der Räuber Hotzenplotz

Kinderfilm, Literaturadaption / Deutschland, Schweiz / 2022 / 106 Min.
Regie: Michael Krummenacher
ab 2. Klasse / empf. ab 7 Jahren / FSK: 0 / Prädikat: besonders wertvoll

THEMEN: Abenteuer, Gerechtigkeit, Gut & Böse, Kindheit/Kinder, Magie, modernes Märchen
FÄCHER: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Kunst, Religion, Ethik/Lebenskunde

Pünktlich zum 60. Jubiläum der „Räuber Hotzenplotz“-Bücher von Otfried Preußler erscheint eine neue Verfilmung des populären Stoffs: Als die Kaffeemühle der Großmutter gestohlen wird, wollen der Enkel Kasperl und sein bester Freund Seppel den schnell als Dieb ermittelten Räuber Hotzenplotz dingfest machen. Dabei geraten die beiden in die Fänge des Gauners, der mit einer Pfefferpistole bewaffnet versteckt im Wald lebt. Seppel wird in der Höhle von Hotzenplotz gefangen gehalten, Kasperl soll als Dienstjunge im Felsenschloss des bösen Zaubers Petrosilius Zwackelmann schuften. Während der Polizist Dimpfmoser die Kinder mit Hilfe der Helseherin Schlotterbeck sucht, macht Kasperl die Bekanntschaft der Fee Amaryllyis, die in eine Unke verwandelt wurde. Und Seppel erkennt, dass der berühmte Hotzenplotz gar nicht von Grund auf gemein ist.

REFERENT:
Gunar Wolf Lehrer, Medienpädagogischer Berater des Landes Sachsen-Anhalt

HALLE

Luchs Kino am Zoo
Mittwoch / 15.11.2023 / 9:30 Uhr



Wo ist Anne Frank

Animationsfilm / Israel, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande
99 Min. / Regie: Ari Folman
ab 6. Klasse / empf. ab 11 Jahren / FSK: 6

THEMEN: Anne Frank, Holocaust, Flucht/Geflüchtete, Fiktion und Realität, Vorbilder, Gesellschaftskritik, Aktivismus, Animationstechniken, Umgang mit Geschichte
FÄCHER: Geschichte, Ethik, Religion, Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Kunst, Medienkunde

Nach einem magischen Vorfall im Amsterdamer Anne-Frank-Haus wird Annes imaginäre Freundin Kitty zum Leben erweckt und entsteigt aus dem berühmten Tagebuch. Für die Besucher:innen des Touristenmagnets bleibt sie im Haus unsichtbar. Da Kitty nicht klar ist, wie viel Zeit seit Annes letztem Tagebucheintrag vergangen ist, glaubt sie, ihre Schöpferin wiederfinden zu können. Als sie mit dem Tagebuch im Rucksack das Anne-Frank-Haus verlässt, wird sie sichtbar. Sie gibt eine Vermisstenanzeige nach ihrer Schöpferin auf, wird allerdings nicht ernst genommen. Wenig später sucht sie das ganze Land als Diebin des Tagebuches. Auf ihrer Flucht trifft sie das mit ihrer Familie geflüchtete Mädchen Awa und lernt den Taschendieb und Asyl-Aktivist Peter kennen und lieben. Mit ihm fährt sie nach Bergen-Belsen zu Anne Franks Grabstein und plant einen großen Coup, um den Geflüchteten zu helfen. Kitty nutzt die Öffentlichkeit ihrer Flucht, um für Awa und ihre Familie und andere ein Aufenthaltsrecht zu erwirken. Für Awa gibt es ein märchenhaftes Happy End, für Kitty nicht.

REFERENTIN: Juliane Bischoff Verein Zeit-Geschichte(n), Halle



IMPRESSUM UND HERAUSGEBER

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37 / 99084 Erfurt
Telefon: 0361-66386-17
sachsen-anhalt@schulkinowochen.de

Die SchulKinoWoche findet jährlich ab der dritten Novemberwoche statt und richtet sich mit einem unterrichtsbegleitenden Filmprogramm an Schulklassen aller Altersstufen und Schulformen.

Die SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt ist ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ.

Die SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung, der Bildungsministerien der Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt, der Thüringer Staatskanzlei, des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt, der Thüringer Landesmedienanstalt, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie der Bundeszentrale für politische Bildung statt.

FILMAUSWAHL Michael Jahn, Amelie Hartung, VISION KINO
Peter Schütz, Katrin Birnschein, Marc Olff, Anne Stechert
SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt
REDAKTION / LEKTORAT Peter Schütz, Katrin Birnschein,
Marc Olff, Anne Stechert
GESTALTUNG grafikdesignerinnen | Griesbach & Tresckow GbR
www.grafikdesignerinnen.de
DRUCK siblog GmbH Dresden
AUFLAGE 1900 Exemplare

BILDQUELENNACHWEIS

U1 Neue Geschichten vom Franz, Wild Bunch Germany **U2** Shaun das Schaf – UFO Alarm, Studiocanal **2,4,9** Icon by Wichai.wi Outline from www.flaticon.com / „bill“ by Kiranshastry / Icons from www.flaticon.com / „bus“ by freepik, „document“ by freepik, „group“ by freepik, „headset“ by freepik, „info“ by freepik, „mail“ by freepik, „screen“ by freepik Icon by monkik from www.flaticon.com **3** Neue Geschichten vom Franz, Wild Bunch Germany **3** In einem Land, das es nicht mehr gibt, TOBIS Film **3** The Scars of Ali Boulala, Camino Filmverleih **3** Der Sommer, als ich fliegen lernte, Der Filmverleih **3** Get Up, Constantin Film **5** Get Up, Constantin Film **10** Der Sommer, als ich fliegen lernte, Der Filmverleih **11** Neue Geschichten vom Franz, Wild Bunch Germany **12** The North Drift – Plastik in Strömen, mindjazz pictures **14** In einem Land, das es nicht mehr gibt, TOBIS Film **14** Der Sommer, als ich fliegen lernte, Der Filmverleih **15** The Scars of Ali Boulala, Camino Filmverleih **15** Get Up, Constantin Filmverleih **18** Oink, Kinostar Filmverleih **18** She said, Universal Pictures International Germany **19** Die Eiche – Mein Zuhause, X-Verleih **19** Suzume, Wild Bunch Germany **20** Die Eiche – Mein Zuhause, X-Verleih **21** Schulen dieser Welt, X-Verleih **21** The North Drift – Plastik in Strömen, mindjazz pictures **22** Shaun das Schaf – UFO Alarm, Studiocanal **23** Wer wir waren, X-Verleih **23** Tito, der Professor und die Aliens, eksystemt distribution Filmverleih **24** Persepolis, Studiocanal **24** No Land's Song, Hanfgarn & Ufer Filmproduktion **26** Sonne und Beton, Constantin Filmverleih **26** Räuber Hotzenplotz, Studiocanal **27** Wo ist Anne Frank, farbfilmverleih **U3** Tito, der Professor und die Aliens, eksystemt distribution Filmverleih **U4** Neue Geschichten vom Franz, Wild Bunch Germany

VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.





KONTAKT

POSTANSCHRIFT

SchulKinoWoche Thüringen / Sachsen-Anhalt
c/o Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
Anger 37 / 99084 Erfurt

PROJEKTLEITUNG

Peter Schütz
schuetz@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-20

PROJEKTMITARBEITERIN SACHSEN-ANHALT

Katrin Birnschein
birnschein@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-17

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Anne Stechert
stechert@schulkinowochen.de
Telefon: 0361-66386-26

Telefon 0361-66386-17

sachsen-anhalt@schulkinowochen.de

www.schulkinowoche-th-st.de

Ein Projekt von

in Kooperation mit

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz



**Goldener
Spatz**
Deutsches Kinder
Medien Festival